

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Sitzungstermin: Donnerstag, 19.09.2013
Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:34 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Gosciniak, Heinz

SPD-Fraktion
Meinen, Regina (bis 19:33 Uhr)
Pohlmann, Marianne
Strelow, Gregor
Südhoff, Johann (bis 19:29 Uhr)
Winter, Maria (bis 19:33 Uhr)

CDU-Fraktion
Odinga, Hinrich (bis 18:37 Uhr)
Verlee, Gerold (bis 18:37 Uhr)

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Baumfalk, Britta
Stolz, Wulf-Dieter

FDP-Fraktion
Bolinus, Erich

Beratende Mitglieder
Acker, Karl Vertreter des Stadtteilbeirates Barenburg

Verwaltungsvorstand
Docter, Andreas Stadtbaurat

von der Verwaltung
Kinzel, Rainer

Protokollführung
Mansholt, Hendrik

Gast
Hoofdmann, Erwin

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 19.09.2013

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Gosciniak begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Verlee beantragt, die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt zu vertagen, da die CDU-Fraktion zu TOP 6 erheblichen Diskussionsbedarf sehe. Eine solche umfassende Diskussion könne aufgrund der später angefangenen Sitzung nicht gewährleistet werden.

Weiterhin kündigt **Herr Bongartz**, der zwar Ratsherr, aber kein Mitglied des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt ist, an, die CDU-Fraktion werde an der Sitzung, sollte sie dennoch stattfinden, nicht teilnehmen.

Herr Bolinius erklärt, er sei strikt gegen eine Vertagung der Sitzung, da einige Punkte, insbesondere TOP 5, Umgehungsstraße (B 210) für den Stadtteil Friesland in Emden, schon öfters verschoben wurden.

Herr Docter wirft hierzu ein, dass eine Gruppe Bürger aus Friesland am gleichen Tag in der Bürgerfragestunde des Oberbürgermeisters Bornemann gewesen seien.

Herr Stolz fragt, ob nicht zumindest TOP 6 bezüglich der geplanten Turnhalle am Schulzentrum am Steinweg behandelt werden könne, da auch er zu diesem Thema Diskussionsbedarf sehe.

Herr Bongartz unterstützt diesen Vorschlag.

Herr Gosciniak lässt zu der Frage, ob die Sitzung stattfinden soll, abstimmen. Mit 6 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und keinen Enthaltungen wird der Beschluss gefasst, die Sitzung anzutreten.

Herr Bongartz, Herr Verlee und **Herr Odinga** verlassen daraufhin um 18:37 Uhr die Sitzung.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 9) sowie Stadtentwicklung und Umwelt (Nr. 20) am 13.08.2013

Herr Stolz erläutert, warum er eine Änderung des Protokolls beantragt hat. Insbesondere bemängelt er, dass die Überschrift „Küstenschutzzone“ erneut falsch übernommen wurde, sowie seine Aussage diesbezüglich nicht korrekt dargestellt wurde.

Herr Kinzel macht einen neuen Formulierungsvorschlag für die Textstellen. Nunmehr heißt es:

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 19.09.2013

„Auf Nachfrage von Herrn Stolz, ob es sich bei der Thematik um die Einrichtung einer „Küstenschutzzone“ oder um die Einrichtung einer „Küstenschutzroute“ handele, wird seitens der Verwaltung richtig gestellt, dass es um eine touristische Route („Küstenschutzroute“) gehe.

Beschluss:

Das Protokoll wird mit oben genannten Änderungen genehmigt.

Ergebnis:

Einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN

TOP 5 Umgehungsstraße (B210) für den Stadtteil Friesland in Emden;
Antrag der FDP-Fraktion vom 15.07.2013
Vorlage: 16/0877

Herr Bolinius erklärt, mit seinem Antragsschreiben an Oberbürgermeister Bornemann sei inhaltlich alles geklärt. Er fordert, vom Rat solle fraktionsübergreifend geschlossen ein Signal gesendet werden, um die Verwirklichung des Bauvorhabens der Umgehungsstraße zu erwirken. Oberbürgermeister Bornemann solle beauftragt werden, sich in Hannover oder Berlin um die Umsetzung zu bemühen. Dies sei man den Mitbürgern im Stadtteil Friesland schuldig.

Herr Docter betont, er könne die Enttäuschung teilen. Als das Projekt 2011 in das Mehrjahresprogramm des Bundesverkehrsministeriums aufgenommen wurde, sei dieses bereits stark überzeichnet gewesen, weshalb es bereits zu diesem Zeitpunkt absehbar war, dass das Projekt nicht verwirklicht werden würde.

Er zeigte sich jedoch enttäuscht, dass so ein Projekt nicht angegangen würde, wo doch die Kosten hierfür, gemessen an den Gesamtbaukosten des Bundesverkehrsministeriums, eher zu vernachlässigen seien. Herr Docter versichert aber, die Verwaltung sei diesbezüglich auf allen Ebenen in Gesprächen und es werde getan, was möglich sei.

Kenntnis genommen.

BESCHLUSSVORLAGEN

TOP 6 2. Änderung des Bebauungsplans D 2 A, Schulzentrum am Steinweg;
- Aufstellungsbeschluss gemäß § 13a BauGB (Stadium I)
- Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
Vorlage: 16/0945

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 19.09.2013

Herr Docter stellt anhand eines Lichtbildvortrages die 2. Änderung des Bebauungsplans D 2 A, Schulzentrum am Steinweg, vor. Insbesondere hebt er hierbei den Bau einer neuen Turnhalle sowie einer Straße als Anbindung für die Parkplätze hervor, welche sich jedoch noch in Planung befinde. Zudem erläutert er die Einflussnahme und Auswirkungen auf die Wohnbebauung im näheren Umfeld.

Frau Pohlmann erklärt, ihre Fraktion habe dieses Thema diskutiert und könne dem Beschluss vorerst zustimmen. Eine Klärung von Detailfragen müsse jedoch zu einem späteren Zeitpunkt noch erfolgen.

Herr Bolinius sagt die Zustimmung der FDP-Fraktion zu und betont, die geplante Straße werde sicherlich eine Verbesserung bringen.

Herr Strelow fragt, wie sich die neue Straße in Bezug auf Lärmbelästigung auf die Schule auswirken wird und in welchem Abstand diese am Schulgebäude verlaufen würde. Fraglich sei hier die Sicherheit an der Kreuzung und ob die geplante Straße gegebenenfalls besser als Einbahnstraße eingerichtet werden solle. Zudem betont er, dass die Position der geplanten Turnhalle grundsätzlich richtig sei.

Herr Stolz legt seine Bedenken zur Schulstrukturreform dar. Insbesondere geht er dabei auf die Situation der IGS Emden ein, wobei er der Meinung ist, dass Emden diese nicht unbedingt brauche. Entscheide man sich aber für die Gründung einer IGS, wofür es ja durchaus sehr gute Gründe gebe, hätte man dies zwingend mit der Schließung eines Gymnasiums verknüpfen müssen. Vor diesem Hintergrund stelle sich ihm die Frage, ob die IGS wirklich aus eigenem Schülerpotential eine gymnasiale Oberstufe füllen könne. Dem Bau der Turnhalle und vor allem ihrem Standort wolle er jedoch zustimmen.

Herr Hoofdman, der zwar Ratsherr, nicht jedoch Ausschussmitglied ist und als Gast anwesend ist, fragt, wie der Lärm an bzw. aus der Turnhalle bewertet wird.

Herr Docter erklärt, dass der Abstand zwischen Straße und Schulgebäude acht bis zehn Meter betragen werde. Zudem sollen keine Klassenräume zur Straße hinzeigen und in den ersten beiden Etagen sogenannte Funktionsräume untergebracht werden.

Des Weiteren erläutert er, dass das veränderte Verkehrsaufkommen noch nicht evaluiert sei. Zur Frage des Lärms in und um die Turnhalle antwortet Herr Docter, dass der Lärm aus der Turnhalle durch Sport etc. durch den vorgeschriebenen Schallschutz gesichert sei. Der Lärm um die Turnhalle werde dadurch minimiert, dass der Eingang auf der Südseite liege, um so die Anwohner durch das Gebäude selbst abzuschirmen.

Zudem würde die Position der Turnhalle den abendlichen Pkw-Verkehr z.B. des Neuen Theaters auf den Parkplätzen abschirmen und so eine Verbesserung für die Anwohner bringen. Weiterhin stellt er klar, dass es bei dem Plan nur um den Bau der Turnhalle und nicht um den Bau des neuen Schulgebäudes gehe und der Bau aufgrund seiner zentralen Lage vielen umliegenden Schulen zu Gute komme.

Herr Bolinius erklärt auf die Ausführungen von Herrn Stolz, dass diese Punkte nicht in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt gehören und bereits an anderer Stelle in anderen Ausschüssen besprochen wurden.

Herr Stolz antwortet, er wisse, dass seine vorangegangene Aussage inhaltlich nicht richtig in den Ausschuss passe, wolle jedoch die Ausschussmitglieder wissen lassen, was die Bürger

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 19.09.2013

denken. Man gäbe Millionen aus, obwohl die IGS in Emden so voraussichtlich nicht funktionieren werde.

Weiterhin stellt er klar, dass es ihm wichtig sei, diese Argumente in den Rat getragen zu haben. Man müsse wissen, was man tue.

Beschluss:

1. Der Bebauungsplan D 2 A 2. Änderung wird gemäß § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) im beschleunigten Verfahren aufgestellt. Der Geltungsbereich wird, wie in der Anlage 2 zur Vorlage 16/0945 zeichnerisch dargestellt und wie in der Begründung aufgeführt, beschlossen.
2. Die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung wird durchgeführt.

Ergebnis: einstimmig

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN

TOP 7 Radwegebeschilderung in Emden;
Antrag der FDP-Fraktion vom 24.07.2013
Vorlage: 16/0922

Herr Bolinius erklärt, er wolle wissen, wie die Verwaltung zu den mit dem Antrag eingereichten Schreiben des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) Emden stehe.

Herr Kinzel erläutert zunächst anhand eines kurzen Lichtbildvortrages das Projekt der „Radpadjes“ näher. Zudem erklärt er, dass Fehler bei der Beschilderung leider möglich seien, die Umsetzung grundsätzlich jedoch gut sei.

Herr Sturm bezieht Stellung zum Antwortschreiben Herrn Treustedts und distanziert sich, stellvertretend für den ADFC Emden, von diesem. Zudem berichtet er über die bisher geleistete Arbeit und hebt diese positiv hervor.

Der genaue Wortlaut des Beitrages ist dem Protokoll unter Anlage 1 beigelegt.

Herr Bolinius weist in diesem Zusammenhang auf die Beschilderung von der Fähre in Petkum hin. Hier müsse ein Schild aufgestellt werden, damit Radfahrer die Straßenseite wechseln, um so der Beschilderung besser folgen zu können.

Herr Hoofdmann weist darauf hin, dass am Anfang des Kaierswegs ebenfalls ein Schild stehe, dieses die Radfahrer jedoch in eine Sackgasse führe.

Frau Baumfalk erklärt, sie habe auf die Problematik mit der Beschilderung bereits in einer Sitzung am 27. Juni hingewiesen. Insbesondere die Beschilderung beim Taxistand sei fehlerhaft und müsse geändert werden.

Herr Kinzel versichert, dass die genannten Probleme in Augenschein genommen würden, um Abhilfe zu schaffen.

Kenntnis genommen.

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 19.09.2013

TOP 8 Untertunnelung des Bahnüberganges Nesserlander-/Cirksenastraße bzw. Alternativ - Bau einer Brücke;
Anfragen der FDP-Fraktion vom 27.04. und 01.05. sowie Antrag vom 13.05.2013
Vorlage: 16/0861

Herr Bolinius erläutert die Gründe seines Antrages näher. Insbesondere geht er auf die hohen Wartezeiten für die Bürger und die durch die Wartezeit verursachten Einnahmeeinbußen für die ansässigen Unternehmen ein. Er wisse, dass man das Problem nicht von heute auf morgen lösen könne, fragt in diesem Zusammenhang jedoch, ob es generell eine sinnvolle Lösung gäbe.

Herr Docter erklärt, eine Lösung sei zwar grundsätzlich möglich, jedoch sei fraglich, ob der Stadtraum eine Untertunnelung möglich mache. Insbesondere seien die Erreichbarkeit der Grundstücke, die zu erreichende Tiefe im Gebiet des ehemaligen Emsbettes, die einzuhaltende Steigung der Rampen, welche dadurch sehr lang würden und die Lage inmitten eines Wohngebietes Aspekte, die eine Umsetzung sehr schwierig machen würden.

Zur Möglichkeit einer Brücke gibt Herr Docter zu verstehen, dass diese ähnliche Ausmaße hätte, wie die Brücke am Bahnhof. Auch hier wären der Boden, die Länge der benötigten Rampen und der Eingriff in private Grundstücke Faktoren, die eine Umsetzung erheblich erschweren würden.

Auch eine Zwischenlösung sei schwierig. Zudem sei jede mögliche Lösung mit einem enormen insbesondere finanziellen Aufwand verbunden. Dies sei aus seiner Sicht nicht vertretbar. Als Alternative nennt Herr Docter jedoch den geplanten Ausbau der eingleisigen Strecke zu einer zweigleisigen. Hierdurch ließen sich die Schließzeiten voraussichtlich um ca. 40% verringern.

Herr Strelow erklärt, die Wartezeiten seien keine Sternstunden des Lebens, aber nicht zu vermeiden. Seine Fraktion wolle jedoch den Ausbau der Strecke zur Zweigleisigkeit unterstützen. Weiterhin kritisiert er, der Antrag von Herrn Bolinius sei wenig konstruktiv und eher dem populistischen Bereich zuzuordnen. Auch seien die Gelder besser für Straßensanierung und Entwässerung zur Verfügung zu stellen. Außerdem sei eine Untertunnelung illusorisch, denn die Resultate könne man nun am Beispiel der Trogstrecke sehen. Die Priorität müsse daher an anderen Stellen liegen.

Herr Bolinius erläutert, Wartezeiten bedeuten für die ansässigen Firmen einen Geldverlust, da in dieser Zeit die Arbeit steht. Weiterhin weist er den Vorwurf des Populismus von sich, wolle aber die Aussagen Strelows an die betroffenen Firmen weiterleiten, um sie wissen zu lassen, was die SPD-Fraktion denke.

Johann Südhoff verlässt die Sitzung um 19:29 Uhr.

Herr Stolz erklärt, man könne zu den Wartezeiten auch eine andere Ansicht haben. Wartezeiten seien geschenkte Zeit, in denen man nichts machen brauche und man durchatmen könne.

Herr Strelow betont erneut, dass die vorgestellten möglichen Baumaßnahmen nicht finanzierbar seien. Zudem bleibe das Problem mit dem Untergrund.

Herr Bolinius erklärt, er habe den Antrag gestellt, weil er diese Frage einmal grundsätzlich geklärt haben wolle. Man müsse jedoch einmal die Kosten der Unternehmen verursacht durch die Wartezeiten mit denen eines Tunnels oder einer Brücke gegenrechnen.

Frau Meinen und **Frau Winter** verlassen die Sitzung um 19:33 Uhr.

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 19.09.2013

Kenntnis genommen.

TOP 9 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Keine

TOP 10 Anfragen

Herr Bolinius erkundigt sich nach der Beschlussfähigkeit des Ausschusses.

Herr Gosciniak stellt fest, dass der Ausschuss zu TOP 10 nicht mehr beschlussfähig ist und schließt die Sitzung um 19:34 Uhr.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.